

Geowissenschaftler Berlin - Brandenburg

Die 19. traditionelle 1. Mai-Exkursion in den Nationalpark Unteres Odertal

HELGE ALBERT

Wie jedes Jahr fand auch diesmal wieder eine Hauptexkursion des Vereins der Geowissenschaftler in Berlin Brandenburg e. V. und der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin statt.

Das Vorbereitungssymposium wurde am 26. April im Alexander-von-Humboldt-Haus in Steglitz durchgeführt. Acht Vorträge spannten den Bogen von der tieferen Geologie über die Geomorphologie und über die Besiedlungsgeschichte bis hin zu aktuellen Problemen im Nationalpark selbst. Mit



Grützpotz am 1. Mai 2008 – bestaunt vom Verein der Geowissenschaftler in Berlin - Brandenburg

dieser breit gefächerten Einführung konnte die Exkursion dann nur zu einem Genuss werden.

Der Beginn der Exkursion im Infozentrum des Nationalparks in Criewen war gut gewählt. Hier erhielt man einen räumlichen Überblick, Informationen zur Tier- und Pflanzenwelt des Nationalparks und es wurden auch die Probleme diskutiert. Die Exkursion führte weiter nach Mescherin, einem Aussichtspunkt von einer randlichen Grundmoräne mit Blick auf das polnische Zwischenstromland. In Gryfino - auf der polnischen Seite - wurden Gebiete begangen, die seit 60 Jahren der freien Überflutung überlassen wurden. Auch auf der deutschen Seite gibt es inzwischen Niederungslandschaften, die seit 15 Jahren der freien Entwicklung überlassen sind. Wie in jedem Jahr konnte man auch an konkreten Aufschlüssen, hier im Jungquartär bei Stolpe, die Geologie mit den Händen unmittelbar ertasten. Den Abschluss des Tages bildete der „Grützpotz“, eine historische Festungsanlage bei Stolpe, malerisch gelegen am Oderhang. Die Teilnehmer hatten einen wunderschönen Blick über das Odertal und konnten förmlich „die Mammutherde durch das Tal ziehen sehen“.

Ich möchte an dieser Stelle den Organisatoren danken, insbesondere Herrn Prof. Schroeder und Herrn Kaboth. Danken möchte ich auch den

Vortragenden im Symposium und bei den Führungen an den jeweiligen Exkursionspunkten, so den Herren Dr. Kopp, Dr. Brose, Dr. Juschus, Herrn Treichel, Frau Migdalska, Frau Nowak und Herrn Schulz. Sie haben sich alle viel Arbeit gemacht, wir konnten es genießen!

Foto: A. Bebiolka

Anschrift des Autors:
Dipl.-Ing. Helge Albert
Luckenwalder Str. 76c
15711 Königs Wusterhausen